

5. November 2013

Ergebnissituation durch Probleme in Norwegen belastet

3. Quartal

Im 3. Quartal 2013 ging der Umsatz gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 4,0% auf € 427,4 Mio zurück. Während die Umsatzerlöse der Division Stahl aufgrund eines schwächer als erwartet ausgefallenen Geschäftes in Europa um 3,6% zurückgingen, reduzierte sich der Umsatz der Division Industrial insbesondere aufgrund von Projektverschiebungen im Geschäftsbereich Glas um 4,7%.

Das operative Ergebnis betrug im abgelaufenen Quartal € 32,2 Mio und ist durch die im Juli aufgetretenen technischen Probleme bei der neu errichteten Schmelzanlage in Norwegen in Höhe von rund € 12 Mio sowie negative Wechselkurseffekte belastet. Gegenüber dem operativen Ergebnis des 2. Quartals 2013, das durch negative Einmaleffekte in Höhe von rund € 11 Mio belastet war, ergibt sich eine Steigerung von 18,4%. Die operative Ergebnis-Marge erhöhte sich von 6,1% auf 7,5%.

Das EBIT belief sich im 3. Quartal 2013 auf € 30,7 Mio und ist durch Abschreibungen in China in Höhe von € 1,9 Mio infolge von Produkt- und Prozessoptimierungen beeinflusst. Der Rückgang gegenüber dem EBIT des vorangegangenen Quartals erklärt sich vor allem durch die im 2. Quartal 2013 gebuchten positiven Effekte aus der Beendigung des US Chapter 11-Verfahrens. Die EBIT-Marge betrug im abgelaufenen Quartal 7,2%. Die Steuerquote lag bei 28,4%.

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30.09.2013 € 525,6 Mio nach € 480,5 Mio zum 31.12.2012. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich somit von 26,0% zum Ende des Geschäftsjahres 2012 auf 28,9% zum Stichtag 30.09.2013. Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der starken Cashflow-Generierung gegenüber dem 2. Quartal 2013 von € 121,3 Mio auf € 170,3 Mio.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im abgelaufenen Quartal € 53,7 Mio und der Cashflow aus der Investitionstätigkeit € -14,1 Mio. Die Nettoverschuldung reduzierte sich dadurch von € 464,2 Mio auf € 430,8 Mio. Die Gearing Ratio ging von 88,3% auf 82,0% zurück.

in € Mio	Q3/2013	Q2/2013	Delta	Q3/2012	Delta
Umsatzerlöse	427,4	445,2	-4,0%	459,9	-7,1%
EBITDA	50,2	102,2	-50,9%	72,8	-31,0%
EBITDA-Marge	11,7%	23,0%	-11,3pp	15,8%	-4,1pp
Operatives Ergebnis ¹⁾	32,2	27,2	18,4%	50,3	-36,0%
Operative Ergebnis-Marge	7,5%	6,1%	1,4pp	10,9%	-3,4pp
EBIT	30,7	84,0	-63,5%	56,6	-45,8%
EBIT-Marge	7,2%	18,9%	-11,7pp	12,3%	-5,1pp
Gewinn vor Ertragsteuern	25,0	75,6	-66,9%	50,5	-50,5%
Gewinn	17,9	60,5	-70,4%	23,3	-23,2%

1) EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen sowie Ergebnis aus US Chapter 11-Verfahren

9M/2013

Der Umsatz der ersten neun Monate des Jahres 2013 verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode 2012 um 5,4% auf € 1.298,1 Mio. Obwohl der Absatz der Division Stahl in einem schwachen wirtschaftlichen Umfeld um 6,3% zurückging, fiel der Umsatzrückgang aufgrund der konsequenten Umsetzung der auf Profitabilität fokussierten Vertriebsstrategie sowie eines verbesserten Produktmixes mit 3,4% moderater aus. Der Umsatz der Division Industrial ging aufgrund eines schwächeren Projektgeschäftes im Segment Umwelt, Energie, Chemie sowie Projektverschiebungen im Geschäftsbereich Glas um 8,0% zurück.

Der Rückgang im operativen Ergebnis um 17,9% auf € 108,8 Mio lässt sich auf im Zuge der Hochfahrphase der neu errichteten Schmelzanlage in Norwegen aufgetretene technische Probleme, eine geringere Kapazitätsauslastung der Produktionswerke sowie negative Wechselkurseffekte zurückführen.

Aufgrund von Einmaleffekten aus der Beendigung des Chapter 11-Verfahrens sowie der Schließung des Standortes Duisburg, Deutschland, stieg das EBIT von € 134,3 Mio auf € 164,1 Mio. Somit erhöhte sich die EBIT-Marge von 9,8% auf 12,6%.

in € Mio	9M/2013	9M/2012	Delta
Umsatzerlöse	1.298,1	1.372,7	-5,4%
EBITDA	218,3	181,0	20,6%
EBITDA-Marge	16,8%	13,2%	3,6pp
Operatives Ergebnis ¹⁾	108,8	132,6	-17,9%
Operative Ergebnis-Marge	8,4%	9,7%	-1,3pp
EBIT	164,1	134,3	22,2%
EBIT-Marge	12,6%	9,8%	2,8pp
Gewinn vor Ertragsteuern	141,4	124,0	14,0%
Gewinn	101,2	85,6	18,2%

1) EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen sowie Ergebnis aus US Chapter 11-Verfahren

Ausblick

RHI erwartet für das 4. Quartal 2013 in einem stabil bleibenden makroökonomischen Umfeld und bei gleichbleibenden Fremdwährungskursen aufgrund der Auslieferungsverzögerungen im 3. Quartal das umsatzmäßig stärkste Quartal der Division Industrial sowie einen leichten Umsatzzanstieg der Division Stahl gegenüber dem 3. Quartal 2013. Für das operative Ergebnis wird aufgrund der noch ungelösten technischen Probleme in Norwegen im 4. Quartal mit einer weiteren Belastung von rund € 10 Mio gerechnet. Nach Vorliegen der Ergebnisse der derzeit laufenden Analysen wird RHI über diese berichten.

Für das Gesamtjahr 2013 erwartet RHI einen Umsatz leicht unter Vorjahresniveau. Die operative Ergebnis-Marge wird aufgrund der aus der geringeren Kapazitätsauslastung resultierenden Fixkostenunterdeckung, negativer Wechselkurseffekte und der dargestellten Ergebnisbelastung aus Norwegen deutlich unter der des Jahres 2012 erwartet.

Der Bericht zum 3. Quartal 2013 steht auf der RHI Website www.rhi-ag.com zur Verfügung.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte

Investor Relations / Simon Kuchelbacher
Tel +43 (0)50213-6676
E-Mail: simon.kuchelbacher@rhi-ag.com

Media Relations / Philipp Teper
Tel +43 (0)50213-6470
E-Mail: philipp.teper@rhi-ag.com